



Pfarrbrief Weihnachten 2021
Pfarrei St. Peter und Paul





Lasst uns dem Leben trauen!

Wieder gehen wir einem Weihnachten entgegen, an dem wir versuchen werden, der Weihnachtsfreude, wie wir sie kennen und erhoffen, auf möglichst gewohnte Art und Weise Ausdruck zu verleihen. Wir hoffen doch sehr darauf, dass das in diesem zweiten Jahr der Pandemie besser gelingen kann als im vergangenen, und dass wir diese Weihnachtsfreude wirklich miteinander teilen können.

In diesem Zusammenhang bestärkt mich in diesem Advent ein Wort von Alfred Delp (1907-1945). Er hat es in einer Gefängniszelle in Berlin-Tegel am Vorabend seines letzten Weihnachtsfestes 1944 notiert:

„Wir wollen nicht müde werden, dem Stern der Verheißungen zu glauben und den singenden Engeln ihr Gloria zuzugestehen, (...) Es wurde doch unsere Not gewendet, weil wir ihr überlegen geworden sind. Lasst uns dem Leben trauen (...), weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt.“

Möge sich in diesen adventlichen und weihnachtlichen Tagen etwas von der Freude, dass Gott mit uns lebt, über alles Bedrängende unserer Zeit legen, damit wir diese Freude dann auch gemeinsam erfahren und feiern können. Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) schreibt in ähnlicher Situation wie Alfred Delp: **„Die Freude Gottes ist durch die Armut der Krippe und durch die Not des Kreuzes gegangen; darum ist sie unüberwindlich, unwiderleglich.“**

In dieser festen und lebendigen Zuversicht, von der auch dieser Weihnachtspfarrbrief in seinen Berichten und Angeboten spricht, wünsche ich Ihnen auch im Namen des gesamten Seelsorgeteams unserer Pfarrei ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer



Martin Limberg

Im Pfarrhaus sind jetzt Ordensschwwestern

Die neuen Bewohnerinnen des Pfarrhauses Ramsdorf stellen sich vor

Die Stadt Ramsdorf kannten wir nur aus den Erzählungen von Pater Josef Cramer, OMI, er fährt jeden Mittwoch nach Ramsdorf, um dort die Hl. Messe im Haus Walburga zu feiern. Von Burlo aus gesehen, wo wir seit 2017 lebten, musste das weit weg sein, denn niemand von uns war vorher dort gewesen. Dann kam der Brief vom Bistum Münster, mit der Nachricht, dass ich meine Assistenzzeit in der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul absolvieren würde, zu der die Orte Velen, Ramsdorf und Hochmoor gehören.

Da wir nicht an Zufälle glauben, hat das Gott ganz wunderbar gefügt, und nun wohnen wir seit Ende September im Pfarrhaus in Ramsdorf. Ein Wort über uns: Wir sind eine

junge Ordensgemeinschaft, 1997 in Spanien gegründet. Bei www.oblatas.org/de gibt es dazu mehr Infos. Die Kommunität in Ramsdorf besteht aus vier Schwestern:

Sr. Kathrin (40): Von mir gab es ja bereits einiges zu lesen. Ich komme aus der Nähe von Fulda und mache eine Ausbildung zur Pastoralassistentin. Ich freue mich über unseren großen Garten, denn ich liebe Blumen und die Natur.

Des Weiteren ist da **Sr. Kristin (41)**, gebürtig aus der Thüringischen Rhön. Sie arbeitet als Religionslehrerin und in der Schulseelsorge am Gymnasium Mariengarden in Burlo. Sie verwaltet die Finanzen in unserem Haus, und sie erkundet gerne die Umgebung.



Sr. Lisa (33) kommt aus der kleinen Stadt Wittichenau im schönen Sachsenland und ist die Kreative unter uns. Unsere Website wurde von ihr mitgestaltet. Sie hat sich entschlossen, soziale Arbeit zu studieren. Sie arbeitet ebenfalls in der Schulseelsorge in Burlo.

Sr. Paulina (35) kommt aus Polen. Sie kümmert sich um die sozialen Netzwerke unserer Ordensgemeinschaft und absolviert zurzeit einen Fernkurs, um die spanische Sprache unterrichten zu können. Sie ist unser Sprachtalent und singt gerne.

Vielen lieben Menschen aus der Pfarrgemeinde sind wir schon begegnet, und wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die

Aufnahme unserer kleinen Ordensgemeinschaft der Oblatinnen vor Ort bedanken.

Bei den Gesprächen hören wir immer wieder von den Erlebnissen, die die Menschen mit dem Pfarrhaus verbinden. Wir freuen uns darauf, Teil von neuen Begegnungen und Erfahrungen zu sein und euch zukünftig hier begrüßen zu können. Das Pfarrhaus soll auch weiterhin ein Haus mit „offenen Türen“ sein. Also einfach klingeln!

Sr. Kathrin Vogt OMI
Oblatinnen der Makellosen
Jungfrau Maria
Walburgisplatz 12
46342 Ramsdorf
02863/ 3839008

Wallfahrtskerze in Kevelaer aufgestellt

Im Oktober 2021 wurde die Wallfahrtskerze unserer Pfarrei zum Marien-Wallfahrtsort Kevelaer gebracht. Gesegnet in der Marienmesse in Bödders Bibelgarten, brannte sie in der Pfarrkirche bis sie nun ihren Platz im Altarraum der Basilika in Kevelaer fand.

Die nächste Rad- und Buswallfahrt nach Kevelaer zur dort verehrten Gottesmutter Maria, der Trösterin der Betrüben, soll in 2022, nach zwei Jahren, wieder stattfinden.



Picknick-Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt

„Dann legte Gott in Eden, im Osten, einen Garten an und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte. Gott, der Herr, ließ aus dem Ackerboden allerlei Bäume wachsen, in der Mitte des Gartens aber, verlockend anzusehen und mit köstlichen Früchten, den Baum des Lebens.“

Dieser Schöpfungsgedanke des Alten Testaments durchzog den Gottes-

Musikalisch wurde der Picknick-Gottesdienst von den Jagdhornbläsern Holthausen und von Michael Borgmann am Piano begleitet.

Bevor alle Teilnehmer ein gesegnetes Kräutersträußchen mit nach Hause nehmen durften, gab es ein besonderes Glückereignis. Ein Ehepaar aus unserer Pfarrgemeinde feierte das Fest der eisernen Hochzeit, und



dienst zum Fest „Mariä Aufnahme in den Himmel“, den wir auch in diesem Jahr in unserem Garten feiern konnten. Pfarrer Limberg verband in Gebet und Predigt Eva, die Mutter aller Menschen, und Maria, die „neue Eva“, einfühlsam miteinander. Und in den Fürbitten war das Magnifikat, der Lobgesang Marias, tragender Gedanke. Den Schlussegens erteilte Pfarrer Kalema in seiner Muttersprache.

mit dem gemeinsam gesungenen Kanon „Viel Glück und viel Segen“ gratulierten alle herzlich.

Es war wunderbar ... himmlisch. Danke an alle, die mit gesammelt, gebunden, geräumt und diesen Gottesdienst begleitet haben.

Alfons und Monika Bödder

Plastikmüll auf Friedhöfen reduzieren ...

Rußfreie Rapswachskerzen aus der Region in Gläsern zum Nachfüllen, gefertigt von Menschen mit Behinderung!

Der erste Schritt ist getan. Nach einem Auftritt beim Klimagottesdienst am 02.10.2021 in St. Stephanus Hochmoor haben Teilnehmer der „Arbeitsgruppe Grablichter“ (aus verschiedenen Gremien unserer Gemeinde) die alternativen Grablichter in Glas am Allerheiligentag erfolgreich auf den Friedhöfen vorgestellt und verkauft.

Büngern-Technik, eine Werkstatt für Behinderte, hat diese Grablichter mit einem rußfreien Rapswachs aus der Region entwickelt. Dazu gab es so genannte „Nachfüller“, die man in die ausgebrannten Gläser wieder einsetzen kann. Die Idee, auf Plastik-Grablichter zu verzichten, wurde wertgeschätzt und so angenommen, dass am Ende des Tages keine Grablichter aus Glas mehr zu haben waren. Um den Plastikmüll zu reduzieren, waren die Menschen auch gerne bereit, für die nachhaltigen Grablichter etwas mehr zu bezahlen. Aktuell arbeitet Büngern-Technik an einer



Norbert Bone aus der Grablichter-AG

Verbesserung des Abbrennverhaltens und an einer längeren Brenndauer ihrer Kerzen. Eine weitere Werkstatt für Behinderte (Karthaus in Dülmen) entwickelt z. Z. Grablichter, die länger (drei Tage) brennen sollen.

Gegenwärtig werden die Grablichter (1 €) und auch die Nachfüller (0,70 €) an den Opferstöcken unserer drei Kirchen angeboten. Ziel ist es, nachhaltige Grablichter auch mal im Handel oder sogar in Automaten auf den Friedhöfen anbieten zu können.

Auch Velener helfen nach Flutkatastrophe

Heiner Bißlich berichtet von Arbeitseinsätzen im Ahrtal



Nach der Flutkatastrophe am 15.07.2021, die auch das Ahrtal schwer getroffen hatte, war schnell klar, dass die Bevölkerung den Wiederaufbau ohne vielseitige Hilfe nicht schaffen würde. Es bildeten sich schnell ehrenamtliche Initiativen vor Ort, aber auch im Westmünsterland. So entstand, initiiert unter anderem von meinem früheren Nachbarn Andre Konniger, das TEAM Münsterland. Vor allem über Facebook und WhatsApp wurde die hiesige Bevölkerung angesprochen.

Am 08.08. hatte auch ich dann Zeit zu helfen. Mit einem Bus, der von der Firma Fragemann zur Verfügung gestellt wurde, und mehreren Bullis, machten sich ca. 50 Personen um 5 Uhr Richtung Ahrweiler auf den Weg. Das mitzubringende Werkzeug war vorher über die APP-Gruppe besprochen. So packte ich noch eine Schubkarre, einen Bohrhammer und eine Kabeltrommel in den Bus. Ziel war die

Erich-Kästner Realschule in Ahrweiler. Vor Ort sollte der Estrich des Erdgeschosses aus dem Gebäude entfernt werden. Im Gebäude hatte das Wasser bis zur Decke des Erdgeschosses gestanden.

Schnell waren Gruppen eingeteilt, die sich um jeweils einen Raum kümmern sollten. Von Anfang an war bei allen ein Gefühl spürbar, dass es unabhängig von Nationalitäten und Können des Einzelnen nur darum ging, an diesem Tag möglichst viel zu schaffen. Respekt für die Möglichkeiten eines jeden Einzelnen zog sich durch den ganzen Tag. Nachdem man mit dem Bohrhammer die Estrichdecke durchbrochen hatte, tauchte als nächste Schicht Dämmwolle und darunter Glasasche auf. Spätestens mit der Dämmwolle war dann eine Maske aufzusetzen, was die Arbeiten erschwerte. Mit maschineller Unterstützung durch Bagger der Firma Heming waren am

Ende des Tages 17 Räume und 1200 qm Estrich aus den Räumen gebracht worden. Die Rektorin bedankte sich mit herzlichen Worten für die geleistete Arbeit.

Was man schaffen kann, wenn, wie hier Andre Konniger, Einzelne das Heft des Handelns in die Hand nehmen und etwas organisieren, war eine tolle Erfahrung. Daher nahm ich mir vor, auch selber etwas zu organisieren. Schnell war der Kegelclub gefragt, und durch verschiedene Netzwerke des Sohnes eines Kegelbruders war ein Projekt organisiert. Dieses Mal war die Hilfe als Wochenendeinsatz von Freitag bis

Sonntag geplant. Mit Wohnmobilen ausgestattet fuhren sechs Personen gen Ahrweiler. Ein völlig zerstörter Garten sollte mit einem neuen Zaun wieder eingefriedet werden. Mit fachlichem Können eines Kegelbruders waren am Ende 60 Meter Zaun gesetzt. Mit einer Flasche Flutwein bedankte sich die geschädigte Familie bei jedem Helfer.

Fazit: Jeder hilft wie und wann er kann. Keine Erwartungen, keine Ansprüche. Jede Stunde, die geholfen wird, ist ein Geschenk an die Betroffenen.

Heiner Bißlich

Bastelkeller der Kolpingsfamilie Velen

Endlich ist es wieder soweit, dass wir basteln dürfen. Nach einem Jahr Pause haben sich am 3. Oktober 2021 sieben Mädchen und dreizehn Jungen im Alter von 9 bis 13 Jahren angemeldet. Es wurden drei Gruppen gebildet.

Gebastelt wird seit dem 2. November montags, dienstags und mittwochs immer von 17 Uhr bis 19 Uhr. Gruppenleiter sind Wolfgang Schwers, Alexander Klöpfer und Gerd Meyer. Gebastelt werden unter anderem Futterhäuser, Nistkästen, Tischfußballfelder, Fensterbilder und Spiel-sachen. In den vergangenen Jahren wurde auch mit den Kolpingfrauen

Oster- und Weihnachtsdekoration gebastelt. Der Bastelkeller besteht schon seit 1969. Er war bis 2017 im Pfarrheim und wechselte dann in den neuen Trakt vom Haus der Begegnung. Das Bastelkeller-Team bedankt sich bei der Pfarrgemeinde für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.



Weil wir gemeinsam Kirche sind!

Wahlen zu Pfarreirat und Kirchenvorstand

Am 6. und 7. November wurde auch in unserer Pfarrei gewählt. Die knapp 9.000 Gemeindemitglieder waren aufgerufen, den Pfarreirat und einen Teil des Kirchenvorstandes neu zu wählen. Die Wahl fand – wie in mehr als 90 der insgesamt 167 Pfarreien im Bistum Münster – als allgemeine Briefwahl statt. Das spiegelte sich dann auch in der Wahlbeteiligung wieder: 24 % der Wahlberechtigten haben teilgenommen. Somit lag die Wahlbeteiligung über der im Bistum (19,1 %) – allerdings war sie etwas geringer als bei den Pfarreiratswahlen im Jahr 2017 (26 %) bzw. der Kirchenvorstandswahl im Jahr 2018 (30 %).

Zunächst das wichtigste: Das sind die Ergebnisse.

Pfarreirat

Gewählt (nach Alpha): Annette Averkamp, Norbert Bone, Heike Brüggemann, Juliane Dörrich, Jürgen Frieling, Andreas Höing, Stephanie Michel, Bettina Mönning, Carolin Osterkamp, Silvia Schulze Döring, Ute Storks, Carsten Wendler

Nicht gewählt: Maria Heinze, Simeon Hoffschlag, Marc Wiesner

Ausgeschieden (nicht wieder angetreten): Daniel Efsing, Steffen Ketteler,

Maria Potthoff, Bettina Roßkamp, Helga Stahlhauer, Stefan Teicher

Damit gehören dem neu gewählten Gremium acht Frauen und vier Männer an. Das Durchschnittsalter beträgt 48 Jahre.

Kirchenvorstand

Gewählt (nach Alpha): Bernhard Brüggling, Helmut Essink, Antje Funke-Münstermann, Berthold Heisterkamp, Doris Hemsing, Christian Höbing, Lilly Hungerhoff, Norbert Lammering

Nicht gewählt: Martin Ebbing, Dr. Thomas Trammer

Weiterhin im Kirchenvorstand (da nur die Hälfte der Mitglieder neu gewählt wurde): Rolf Brüggemann, Ingo Ebbing, Markus Frieling, Christoph Funke, Ludger Osterkamp, Vlado Rott-hues, Birgit Schlautmann, Mechthild Schulze Schwering

Ausgeschieden (nicht wieder angetreten): Margret Brumann, Antonius Dönnebrink, Paul Heinze, Elisabeth Kemper, Franz-Josef Messing, Manfred Veldscholten

Damit gehören dem neu gewählten Gremium fünf Frauen und elf Männer an. Das Durchschnittsalter beträgt 53 Jahre.



Gruppenfoto um Pfarrer Limberg im Haus der Begegnung nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse mit den Akteuren der Wahl (Gewählte, nicht gewählte, Ausgeschiedene, Wahlvorstand)

Bekanntgabe der Ergebnisse im Haus der Begegnung

Pfarrer Martin Limberg beglückwünschte im Namen der Pfarrei alle Gewählten. Er dankte aber auch all denjenigen, die sich für ein Amt zur Wahl gestellt hatten. Ebenso betonte er die Wichtigkeit dieses ehrenamtlichen Engagements und hob so auch die ausgeschiedenen Gremienmitglieder hervor. Der Pfarreirat wird sich am 23. November 2021 konstituieren. Der Termin der ersten Sitzung des Kirchenvorstandes ist noch offen. Limberg dankte auch dem Wahlvorstand und den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die es ermöglicht haben, diese zwei parallel stattfindenden Wahlen so perfekt zu organisieren und durchzuführen.

Über das Gremium Pfarreirat

Der Pfarreirat dient dem Aufbau einer lebendigen Pfarrei und der Verwirk-

lichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche. Gemeinsam mit dem leitenden Pfarrer und dem Pastoralteam hat der Pfarreirat die Aufgabe, das pastorale Wirken entsprechend den Herausforderungen in der Pfarrei so zu entwickeln und zu gestalten, dass die Kirche in den Lebensräumen und



Lebenswelten der Menschen wirksam präsent ist.

Der Pfarreirat trägt Sorge und ist Ansprechpartner

- für die liturgische Ordnung in unserer Pfarrei
- für die Pastoral aller Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren)
- für die Kooperation mit kirchlichen und nichtkirchlichen Einrichtungen und Gruppen
- für neue innovative Angebote in allen Bereichen
- für die pastorale Struktur der Pfarrei (Pastoralplan)
- für das Qualitätsmanagement

- und Mitarbeiter in unserer Pfarrei
- für die Gebäude in unserer Pfarrei (3 Kirchen, 3 Pfarrheime, 4 Kindertagesstätten, 2 offene Jugendzentren, 2 Büchereien, 1 Bildungszentrum)
- für die Liegenschaften (Erbbau- und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke)
- für die Verwaltung eines Friedhofs
- für die Finanzen und den Haushalt
- für Baumaßnahmen (z.B. Umgestaltung und Renovierung der St.-Stephanus-Kirche in Hochmoor, Sanierung des Altbaus des Hauses der Begegnung in Velen, Dachstuhl-Sanierung in der St.-Walburga-Kirche in Ramsdorf, Sanierung des St.-Andreas-Kindergartens)

Über das Gremium Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand trägt Sorge

- für über hundert Mitarbeiterinnen



Mit Freude auf dem Friedhof aktiv



Alles begann 2014 mit der Errichtung der Sternenkinder-Grabstelle auf dem Ramsdorfer Friedhof. Diese Maßnahme wurde damals auf Anregung der Gruppe „Abschied, Leid, Tod und Trauer“ in vier Monaten gebaut und anschließend eingeweiht.

Im Frühjahr 2020 konnten vier junge Männer für die ehrenamtliche Tätigkeit im Friedhofsteam begeistert werden, so dass die Gruppe nun aus sieben Personen besteht. An jedem Montagvormittag bemühen sich die Mitglieder um Verschönerungsmaßnahmen auf unserem Friedhof. So wurden in den letzten Monaten u.a. Wege gepflastert, Rasenflächen zur besseren Pflege mit Pflastersteinen eingefasst, Beete angelegt und bepflanzt sowie Randsteine begradigt. Vor wenigen Wochen erhielten wir für unsere ehrenamtliche Tätigkeit auf dem Friedhof von der Stadt Velen bzw. der Sparkasse Westmün-

sterland den Ehrenamtspreis 2020. Dieser Preis ist eine Anerkennung unserer Aktivitäten in den letzten sieben Jahren.

Der Ehrenamtspreis 2020 ist mit einer finanziellen Zuwendung in Höhe von 1.500 Euro verbunden. Für unser Team war es selbstverständlich, dass wir dieses Geld komplett wieder in unseren Friedhof investieren. So wurden im Oktober zwei Parkbänke aus pulverbeschichtetem Stahl in unmittelbarer Nähe zur Trauerhalle aufgestellt.

Zum Abschluss sei gesagt, dass uns die Arbeit auf dem Friedhof Spaß macht und wir häufiger Anerkennung von Besuchern erfahren. Über weitere Anregungen würden wir uns freuen.

Das Friedhofsteam / i. V. Franz Ebbeler

De Ranströpske Senioren krieget'n nī Gesichte



Ab Januar 2022 werden Christa Roßkamp, Alicia Soszynski, Ute Storcks und Julia Cremer die Seniorennachmittage gestalten. Am 7. Dezember 2021 wird Elisabeth Löwels (2.v.l.) mit ihrem bewährten Team Erika Bergander, Maria Höbing und Karin Schulten ein letztes Mal diese Aufgabe übernehmen. Die Gemeinde bedankt sich bei ihnen und bei allen, die immer wieder geholfen haben.

„Hot dodie, watt bünt de Ranströpske Löö old wonn'n! Öwerall süh's Mensken mett griese Hoar un'n Spaazerstock inne Hande mett veer Rullen drunner....“

Sowat sägget mi monskan de Löö, de vöör dattich of vettich Joahr in Ranstrop wonnt häbt un'sik usse Kärke häss wär'bekiect of döör de Lange Stroate loopt.

Ik säch eer dann flott „Guod, dat I nich' doarbi hört!?“

Dann kikt se ärst n'bätken scheel, awer wänn se't kapeert häbt, dann lacht se sik kapott.

„Joa, doar mach's wall rächt hämmn'n, ik bün joa uk hall fievenachtzich“
Kott's stunn in't Borkske Blättken joa

uk, datt ne Frou ut'n Pass pottstausend eenhundert Joahr wonn'n is', dat is' hall watt off nich'?

Joa, man kann säggen watt man will, awer Ranstrop is wahschienlik wägen dat Oaa-Water un' de gudde Briesse tüsken Holtdusen un'n Darp n'Jungbrunnen!?

Dänn Jammer is' noa, dat sik alle fidel föhlt un' sik nüms mähr so recht to de olle Garde tellen möch'?

Un' dat driff usse gudde, olle, awer quitschfidele Seniorengemeinschaft (dorför gift wall kinn plattdütsken Ut-druck?) ümme, de mangels Masse im-moa kläiner wöddt! Dänn fiesen Corona-Wirus häff uk noch metholpen, dat dat Trüppken noch kläiner wonn'n is'!

“Dat is de Meute nich´ weert” höör´s no faake dänn Herröhm säggen, wänn he inne Kärke kieck an´n ärsten Dinsdach in´n Monnat um dree Ühr Nöamiddachs un de löögen Bänke süüht. Awer de, de doar bünt makt guod mett un´ goad alle noa de Misse noch mett Koffiedrinken.

So mök u noo hattlich bääden, dat I, de I nich´ mähr so chanz taufrisch bünt - ik män so aff nennfiftich´half - dat I u häss sehn loadt un´ nich noch mett achtzich Johar sägget “nä, so old bün´k noch nich´, datt ik noa de Ollen hänn goahn mutt!” I wett joa wall, de Tiedt

löpp un I loapt mett un ruckizucki loap I gar nich´mähr un´ dann is´ te late!

De nieee Mannschaft freut sik as n´jung Pony, wänn I u seh´n loat´d an semmten Dezämboia üm dree Ühr inne Kärke. Doarnoar kümp uk wahschienlik dänn Nik´laus mett sie´n Knecht Ruprecht un´ brech u watt Leckres vör de dadden Tande mett!

Wi seeht uss, affgemakt?!

U´hn Köster Robät , (de mutt noch n´bättken uppe Wieske, bäs datt he uk to de Nömmidaage hän dröff, awer dann mett Schmackes)

Dachsanierung St. Walburga Ramsdorf

Dem Staub aus vielen Jahren ging es an den Kragen

Das Mittelschiff unserer Kirche St. Walburga, also dort, wo wir die Düwelkes erblicken, steht bereits seit rund 600 Jahren! Der Turm von 1513 wurde 100 Jahre später an den vorhandenen Bau angesetzt. Und das große Querhaus mit dem Chorraum wurde erst 1912 angebaut.



schein morgens durch die Chorfenster erhellt und abends vom Turm aus durchleuchtet wird!

Von unten sieht das Gewölbe bis heute herrlich aus, wie ein sich öffnender Himmel, der vom Sonnen-

Doch von oben sieht, nein, sah es bisher ganz anders aus! Staub, Vo-

gel- und Fledermauskot, Altholz und Schieferreste aus sechsten Jahrhunderten machten dem Gewölbe arg zu schaffen. Auch die Arbeitssicherheit ließ zu wünschen übrig.

Daher entschloss man sich, diese missliche Lage zu verbessern. Mehrere Firmen sorgten in teils schwindelerregender Art und Weise dafür, dass der Dreck aus dem tiefsten Gewölbeloch verschwand und der Steg über das Gewölbe komplett erneuert wurde. Auch teils marodes Holz wurde ersetzt, so dass nun auch von oben alles „pikobello“ aussieht! Architekt Rasche führte bei einer Begehung ein paar Punkte der Maßnahmen zur Dachsanierung in unser St. Walburga-Kirche auf.

Die Kosten belaufen sich auf rund 350 T€ und der geplante Abschluss der vielfältigen notwendigen Maßnahmen ist für Ende November 2021 geplant.

Hauptarbeiten:

- Reinigung des Gewölbes vom Schmutz und Entsorgung von Bauschutt durch Industriekletterer

- Dachstuhl: Ausbesserung von beschädigtem Gebälk durch Zimmerleute
- Ausbesserung des Schieferdaches an der Vierung
- Herstellung der Arbeitssicherheit für Begehungen z. B. des Küsters Adventskranz aufhängen, Sicherheitsüberprüfung des Dachstuhls, Lampenwechsel, Glockenwartung und -überprüfung
- Dachgauben
- Absicherung der Gewölbe konstruktion (Da ist mittelalterliches Gewölbe und neueres aus Erweiterung der Kirche in 1912. Letzteres ist ein sogenanntes „falsches Gewölbe“ – auch Rabbitz genannt – das ist nicht begehbar. Man würde durchs Gewölbe hinunter in die Kirche stürzen.

Drei Fledermausarten konnten auf dem Kirchendach festgestellt werden. Diese sollen und müssen hier weiter einen Platz zum Überwintern finden.

Impressum

Herausgeber: Pfarrei St. Peter und Paul

Redaktion: Günter Senkbeil (verantwortlich), Werner Menke, Carsten Wendler, Daniel Efsing, Marc Wiesner, Andreas Schuhmacher, Norbert Bone

Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Peter und Paul, Kirchplatz 3, 46342 Velen

E-Mail: stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de

Layout: Jens Albers | Druck: Gemeindebrief-Druckerei | Auflage: rund 6300 Exemplare

Am besten persönlich

Was macht die Velener Ortscaritas?

Die Caritas-Gruppe von St. Andreas ist trotz aller Corona-Einschränkungen auch in den letzten beiden Jahren sehr aktiv gewesen. So haben auch mehrere erfolgreiche Sammelaktionen für die Borkener Tafel stattgefunden, unter großer Beteiligung von Jugendlichen (zuletzt am 6. November).

Die Haustür-Sammlung ist ebenfalls erfolgreich verlaufen. Mit coronasicherem Abstand ist wieder eine ganze Gruppe Freiwilliger aus der Gemeinde von Haustür zu Haustür gegangen und hat Spenden gesammelt. Das Ergebnis lag mit 6207,10 Euro erheblich über dem Niveau der vorangegangenen Sammlung, bei der nur Überweisungsträger in die Briefkästen geworfen wurden. Elisabeth Olbing, Vorsitzende des Sachausschuss Caritas, zieht ein deutliches Fazit: „Also: ein Haustürbesuch lohnt sich!“

Weitere Aktivitäten der Ortscaritas in Velen:

- Unterstützung von Familien und Einzelnen in Not durch Beratung (Offenes Ohr) und finanzielle Hilfen
- Durchführung von Veranstaltungen für alte und kranke Menschen
- Durchführung der Aktion „Eine Million Sterne“: Am Samstag, 11.12.2021, 18.30 Uhr, soll in Verbindung mit einem von der

Landjugend gestalteten Jugendgottesdienst der Kirchplatz wieder mit Lichtern erstrahlen, die vorher gekauft werden konnten.

- Durchführung von Veranstaltungen für Kinder und Familien mit Migrationshintergrund (z.B. Nikolausfeier)

Alle Spenden werden nur für soziale Zwecke in der Gemeinde verwendet!

Wer daran interessiert ist, bei der lebendigen Ortscaritas von Velen mitzumachen, kann sich gerne bei Elisabeth Olbing melden. (0171 - 4628462)



Neues aus der Ortscaritas St. Stephanus

Nach weit mehr als einem Jahr konnten die Aktiven unseres Caritasausschuss St. Stephanus wieder zu einem Brunchen in großer Runde die Senioren in der Gaststätte Wübeling einladen.

Über 40 junggebliebene Hochmooraner freuten sich unter Einhaltung der Corona-Regeln zusammen zu kommen.

Otto Sievers aus Ramsdorf spielte mit seiner „Quätschkommode“ fröhlich dazu auf. Ein schöner Vormittag

zur Begegnung nach langer Zeit bei Kaffee und Suppe wurde verlebt.

Im Advent werden weitere Aktive zusammen mit dem Ausschuss an die 100 adventliche Hausbesuche durchführen, mit einem nettem Weihnachtsgeschenk der Ortscaritas Hochmoor für die älteren Gemeindeglieder ab 80 Jahren.

Wir danken allen Spendern und Spenderinnen für die Unterstützung der Ortscaritas St. Stephanus.

Schwerpunktthema „Leben und Sterben“

Rückblick auf die Podiumsdiskussion zur „Woche für das Leben 2021“ in Ramsdorf von der Vorsitzenden des Caritasausschusses Sonja Kronenfeld

In den Herbstferien fand im Burgsaal Ramsdorf als Beitrag zur „Woche für das Leben“ eine Podiumsdiskussion mit der Überschrift „Leben im Sterben“ statt. Ausgerichtet wurde dieser Abend vom Caritasausschuss St. Walburga Ramsdorf und dem katholischen Bildungswerk.

Antonius Kerkhoff, Leiter des Franz-Hitze-Bildungshauses in Münster und gebürtiger Ramsdorfer, moderierte den Abend und stellte zunächst die Podiumsteilnehmer vor: Prof. Dr. Monika Bobbert (Mo-

raltheologin), Dr. Leo Bathe (Palliativmediziner), Judith Kolschen (Hospizkoordinatorin) und Gudrun Weber (Gemeindecaritas).

Das Thema dieses Abends fand durch das vom Bundesverfassungsgericht gefasste Urteil zum Recht auf selbstbestimmtes Sterben viel Beachtung. Für mich, sowie für 50 weitere Teilnehmer war es ein sehr interessanter Abend.

Durch die Ausführungen von Judith Kolschen wurde deutlich, dass viele Punkte bzgl. der Sterbehilfe zwei



Seiten haben. Es gibt bei der Entscheidung für oder gegen die Sterbehilfe kein richtig oder falsch.

Frau Prof. Dr. Bobbert führte aus, was für viele in unserer Gesellschaft zählt: Junges, schönes und gesundes Leben ist lebenswert. Damit verbunden ist aber die Gefahr, dass alte oder kranke Menschen sich als Last der Gesellschaft fühlen könnten.

Alle Podiumsbeiträglichen sahen für die Umsetzung des Gerichtsurteils noch einen langen Weg, da noch viele Beratungs- und Hilfsangebote geschaffen werden müssen.

Ausgelöst hat der Abend bei mir ein Innehalten um nachzuspüren, was für mich im Leben wichtig ist. Damit verbunden ist auch die Überlegung, wie ich mir ein Leben im Sterben wünschen würde.

Es grüßt herzlich, eure Sonja Kronenfeld.“

Wir vom gesamten Caritasausschuss St. Walburga sind interessiert an Ihrer Meinung zu dieser Fragestellung.

Geben Sie uns bitte Rückmeldung, ob Sie mehr erfahren möchten über dieses Thema. Wir versuchen, Ihnen dazu die nötigen Informationen zukommen zu lassen. Wichtig ist es auf alle Fälle, so die Experten, dass wir alle eine Patientenverfügung mit Vorsorgevollmacht und ggf. eine Betreuungsverfügung für den Fall einer schweren Erkrankung oder Pflegesituation hinterlegen. Damit tun wir unseren eigenen Wunsch kund und entlasten unsere Angehörigen enorm bei dieser schweren Entscheidung – auch wenn wir uns alle wünschen, dass wir nicht in so eine Situation kommen mögen!

Eine Handreichung zur 'Christlichen Patientenvorsorge' erhalten Sie im Gemeindebüro oder direkt bei der Deutschen Bischofskonferenz per E-Mail: dbk@azb.de

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche, aber auch nachdenkliche und vorsorgende Adventszeit, euer Orts-Caritasausschuss St. Walburga

Termine im Advent und an Weihnachten

Alle Informationen finden sich auch auf unserer Homepage www.st-pup.de.

Früh (stück) messen an den Adventssonntagen

5.12.2021, 8.00 Uhr 12.12.2021, 8.00 Uhr 19.12.2021, 8.00 Uhr
in Ramsdorf in Velen in Hochmoor

Im Anschluss an die Gottesdienste findet in den jeweiligen Gemeinderäumen ein Frühstück für alle statt. Anmeldungen für das Frühstück sind erforderlich über die Homepage unsere Pfarrei (www.st-pup.de/Anmeldung) oder die Pfarrbüros.

Roratemesen im Advent

14.12.2021, 18.30 Uhr in der St. Stephanus-Kirche
16.12.2021, 18.30 Uhr in der St. Andreas-Kirche
18.12.2021, 17.00 Uhr in der St. Walburga-Kirche

Meditationen im Advent

Meditation in der St. Andreas-Kirche, anschl. Glühwein-Angebot

27.11.2021, 18.30 Uhr und 4.12.2021, 18.30 Uhr

„Zeit zum Atemholen“, jeweils montags um 18:30 Uhr, St. Stephanus-Kirche

am 29.11.2021, 6.12.2021, 13.12.2021 und 20.12.2021

Adventsbesinnung, jeweils dienstags um 18 Uhr, Friedhofskapelle Ramsdorf

am 30.11.2021, 7.12.2021, 14.12.2021 und 21.12.2021

Musikalische Angebote/Gottesdienste mit besonderer Gestaltung

1. Advent

27.11.2021, 18.30 Uhr Hl. Messe mit dem Jugendchor St. Stephanus
in der St. Stephanus-Kirche
28.11.2021, 17.00 Uhr Konzert des Spielmannszugs Ramsdorf
in der St. Walburga-Kirche
28.11.2021, 18.30 Uhr Patrozinium St. Andreas (mit Anmeldung)
in der St. Andreas-Kirche mit dem Musikverein Velen

2. Advent

5.12.2021, 15.00 Uhr
in der St. Andreas-Kirche

Konzert der Vereinigten Spielleute Velen

10.12.2021, 17.00 Uhr
Fasanerie im Tiergarten

Hirtenfeuersingen mit Michael Borgmann (Piano)
und Markus Wellermann (Trompete)

3. Advent

11.12.2021, 18.30 Uhr

St. Andreas: Jugendgottesdienst mit Aktion
„Eine Million Sterne“ von Orts Caritas

11.12.2021, 18.30 Uhr

St. Stephanus: Hl. Messe mit Flötengruppe

12.12.2021, 16.30 Uhr

Adventliches Konzert mit dem Kirchenchor

in der St. Walburga-Kirche

St. Walburga

17.12.2021, 17.00 Uhr

Hirtenfeuersingen mit Michael Borgmann (Piano)
und Markus Wellermann (Trompete)

Fasanerie im Tiergarten

Neues Jahr

2.1.2022, 16:30 Uhr
in der St. Walburga-Kirche

weihnachtliches Konzert mit Lara Rieken
(Sopran), Markus Wellermann (Trompete)
und Michael Borgmann (Orgel/Piano)

Familiengottesdienste im Advent

28.11.2021, 11.15 Uhr
in der St. Stephanus-Kirche

Familiengottesdienst

12.12.2021, 10.00 Uhr

Familienmesse mit der Gitarrengruppe

in der St. Walburga-Kirche

„Klangsaiten“

18.12.2021, 17.00 Uhr

Wortgottesfeier für Familien im Advent
mit Klangschalen

in der St. Andreas-Kirche

Bußandachten und Beichtgelegenheiten

Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

14.12.2021, 19.30 Uhr
in Velen

16.12.2021, 19.30 Uhr
in Hochmoor

19.12.2021, 17.00 Uhr
in Ramsdorf

Beichtgelegenheit (nach den Hl. Messen)

3.12.2021, 19.00 Uhr
20.12.2021, 19.00 Uhr
in Ramsdorf

16.12.2021, 19.00 Uhr
in Velen

21.12.2021, 19.00 Uhr
in Hochmoor

Anmeldungen zu den Weihnachtsgottesdiensten

Zu allen Weihnachtsgottesdiensten am Heiligen Abend und am Weihnachtsmorgen ist eine Anmeldung erforderlich. Diese kann über die Homepage unserer Pfarrei (www.st-pup.de/Anmeldung) erfolgen oder über die Pfarrbüros.

Heiligabend, 24. Dezember 2021

Am Nachmittag des Heiligen Abend finden in allen Gemeindeteilen die beliebten Outdoor-Gottesdienste statt. Orte und Zeiten werden separat veröffentlicht.

14.15 Uhr Krippenfeier in der St. Walburga-Kirche

15.00 Uhr Zwergengottesdienst in der St. Andreas-Kirche

15.45 Uhr Familienmesse mit dem Flurorchester in der St. Walburga-Kirche

16.15 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Gospelchor (Albert Göken) in St. Andreas

17.00 Uhr Christmette in der St. Stephanus-Kirche

18.15 Uhr Christmette in der St. Andreas-Kirche mit dem Chor Nouvel Esprit

18.15 Uhr Christmette in St. Walburga-mit dem Kirchenchor St. Stephanus

22.00 Uhr Christmette in der St. Walburga-Kirche

1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2021

6.00 Uhr Christmette in der St. Andreas-Kirche mit dem Musikverein Velen

8.00 Uhr Hirtenmesse in der St. Stephanus-Kirche

10.00 Uhr Festhochamt in St. Walburga mit dem Kirchenchor St. Walburga

11.15 Uhr HL. Messe in der St. Andreas-Kirche mit dem Kirchenchor St. Andreas

18.30 Uhr Weihnachtsvesper in der St. Andreas-Kirche mit den Oblatinnen

2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2021

8.00 Uhr HL. Messe in der St. Andreas-Kirche mit der Choralschola

10.00 Uhr HL. Messe in der St. Walburga-Kirche

10.00 Uhr Patronatsfest in St. Stephanus mit dem Jugendchor St. Stephanus

11.15 Uhr Weihnachtsmesse besonders für Familien in der St. Andreas-Kirche mit VERA-Kinderchor

Silvester, 31. Dezember 2021

17.00 Uhr HL. Messe zum Jahresabschluss in der St. Walburga-Kirche, mitgestaltet von der der Flötengruppe St. Stephanus

18.30 Uhr HL. Messe zum Jahresabschluss in der St. Stephanus-Kirche

Neujahr, 1. Januar 2022

8.00 Uhr HL. Messe in der St. Walburga-Kirche

10.00 Uhr HL. Messe in der St. Andreas-Kirche

18.30 Uhr evenMASS als Segnungsgottesdienst zum Neuen Jahr in der St. Andreas-Kirche mit der Band „Die Band“

Gottesdienstordnung

ab 1. September 2021

Werktagsmessen

Montag	18.30 Uhr	St.-Walburga-Kirche
Dienstag	18.30 Uhr	St.-Stephanus-Kirche
Mittwoch	18.30 Uhr	St.-Walburga-Kirche
Donnerstag	18.30 Uhr	St.-Andreas-Kirche
Freitag	18.30 Uhr	St.-Walburga-Kirche

Zusätzlich:

Dienstag	15:00 Uhr	1. Dienstag im Monat: Senioren St. Walburga
	08:30 Uhr	2. Dienstag im Monat: kfd St. Andreas (an allen anderen Dienstagen: Laudes)
	08:30 Uhr	3. Dienstag im Monat: kfd St. Walburga

Sonntagsmessen

Samstag	17:00 Uhr	St.-Walburga-Kirche
	18:30 Uhr	St.-Stephanus-Kirche
Sonntag	1., 3. und 5. Sonntag im Monat	
	08:00 Uhr	St.-Walburga-Kirche
	10:00 Uhr	St.-Andreas-Kirche
	2. und 4. Sonntag	
	08:00 Uhr	St.-Andreas-Kirche
	10:00 Uhr	St.-Walburga-Kirche
	18:30 Uhr	St.-Andreas-Kirche (EvenMASS)

Taufen

11.15 Uhr
1. und 3. Sonntag St.-Andreas-Kirche
2. und 4. Sonntag St.-Walburga-Kirche
5. Sonntag St.-Stephanus-Kirche

- Taufen sind weiterhin auch in allen Hl. Messen möglich
- die Taufregelung tritt in der Sonntagsregelung im November in Kraft, die Uhrzeit bereits ab September

Mitgliederversammlung des Jugendwerkes

Rückblick, Ausblick und Wahlen



Vorstand des Jugendwerkes Velen Ramsdorf e. V.

Am 26.10.21 fand – nach Ausfall in 2020 – die Mitgliederversammlung des Jugendwerkes Velen-Ramsdorf e.V. statt.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Sandra Kühn, Verena Top und Aga Cieciera Kramer berichteten aus den Jugendhäusern, Castle-Velen und HUB-Ramsdorf, sowie der aufsuchenden, mobilen Arbeit. Die Corona-Pandemie hat große Anforderungen an die Arbeit gestellt, da der gewohnt offene Treff mit einem niederschwelligen Zugang anfangs gar nicht und später nur beschränkt geöffnet werden durfte. Nachdem die Karnevalspartys noch wie gewohnt Anfang 2020 gefeiert werden konnten, kam der Kontrast mit dem Lockdown.

Mit kreativen Angeboten im Onlineformat, verschiedenen Online-Mitmachaktionen, Spieleausleihen und

Gesprächsangeboten via Chat oder – sobald es zugelassen war – in Einzelbegegnung, wurde zu den Kindern und Jugendlichen Kontakt gehalten. Im Sommer 2020 war es möglich, einzelne Angebote vor Ort durchzuführen. Im Herbst 2020 waren die Kontakte wieder völlig eingeschränkt, und erst ab Sommer 2021 gab es wieder Öffnungsperspektiven.

In der vergangenen Woche konnte Verena Top dann auch die geplante Gedenkstättenfahrt nach Hamburg durchführen, die bereits zweimal verschoben werden musste. Die Begeisterung bei den teilnehmenden Jugendlichen war groß, zumal sie aufgrund der Corona-Pandemie auf Vieles hatten verzichten müssen. Unterstützt durch Fördermittel des LWL konnte kostengünstig ein tolles Programm geboten werden.

Die Mitarbeiterinnen stellten fest, dass sich zwar der Kindertreff schnell wieder gefüllt habe, dass es bei den Jugendlichen aber teilweise schwierig sei, sie aus ihrer Isolation wieder herauszuholen. Aufgrund der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen hätten einige Jugendliche es verlernt, soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Es sei wichtig, die zukünftige Arbeit an diesen Bedingungen auszurichten und gegebenenfalls anzupassen.

Der Vorstand dankte den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen ausdrücklich für ihr Durchhaltevermögen und ihre hohe Motivation während dieser schwierigen Zeit.

Nach der Genehmigung der Jahresrechnung für die Jahre 2019 und 2020

und der Entlastung des Vorstandes erfolgten Wahlen. Aufgrund des Zeitablaufes waren alle Positionen im Vorstand zu wählen. Dr. Thomas Brüggemann bleibt weiterhin Geschäftsführer des Jugendwerkes, Werner Menke der 1. Vorsitzende. Als 2. Vorsitzender und zukünftig neues Mitglied im Vorstand wurde Markus Frieling gewählt, als 2. stellvertretender Vorsitzender und ebenfalls neu in den Vorstand wurde Marvin Größbrink gewählt. Als Rechnungsprüfer stehen Anke Becker und Norbert Bone für die nächsten drei Jahre zur Verfügung. Als Schriftführerin wird Hedwig Ossing aus dem Rathaus weiterhin den Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützen.

Öffnungszeiten

Castle	HUB
Di.: 15.30 - 17.30 Uhr Kindertreff 18.00 - 20.00 Uhr Jugendtreff	Mo.: 14.30 - 17.30 Uhr
Mi.: 17.00 - 19.00 Uhr Jugendtreff	Di.: 14.30 - 18.30 Uhr
Do.: 15.30 - 17.30 Uhr Kindertreff 18.00 - 20.00 Uhr Jugendtreff	Mi.: 14.30 - 20.00 Uhr
Fr.: 15.30 - 17.30 Uhr Kindertreff 18.00 - 20.00 Uhr Jugendtreff	Do.: 14.30 - 18.30 Uhr
	Fr.: 14.30 - 20.30 Uhr

Neues Sprachcafé im Pfarrheim

Stefanie Tegelkamp, seit sechs Jahren in Ramsdorf als Ehrenamtliche für Geflüchtete aktiv, berichtet über den Arbeitskreis „Willkommen bei uns“.



Weil die Geflüchteten auch außerhalb des Unterrichts Gelegenheit suchen, ein bisschen Deutsch zu sprechen, habe ich das Sprachcafé gegründet. Es sind Deutsche wie auch Geflüchtete eingeladen, sich zu unterhalten, Interessen auszutauschen, kleine Spiele zu spielen, lesen und vorzulesen, zu kochen oder auch mal gemeinsam spazieren zu gehen.

Nach der großen Flüchtlingswelle 2015 sind viele der neuen MitbürgerInnen schon gut integriert: Sie sind in eigenen Wohnungen, haben eine Arbeit gefunden, Familien gegründet oder sind in andere Städte gezogen. Leider ist die Lage für viele Menschen in ihren eigenen Ländern immer noch so bedrohlich, dass sie fliehen müssen. So kommen auch in Ramsdorf immer wieder Geflüchtete an.

Kein Deutschkurs kann das persönliche Gespräch von Einheimischen und Geflüchteten ersetzen! Hier wird Integration gelebt.

Durch Corona sind fast zwei Jahre lang alle Deutschkurse ausgefallen, und der Nachholbedarf ist riesig. Die ehrenamtlichen LehrerInnen und ich geben so viel wie möglich privaten Deutschunterricht, Lernstoff an die Hand (Bücher, Tipps zu Online-Kursen, Übungsblätter) und Hinweise auf Angebote wie VHS und YouTube.

Sehr dankbar bin ich für die zuverlässige Unterstützung von Doris Gregoriere und unseren LehrerInnen. Über weitere Besucher oder sogar Interessierte an der ehrenamtlichen Tätigkeit würde ich mich freuen. Wir können Unterstützung gut gebrauchen!

Sprachcafé im Pfarrheim Ramsdorf:

jeden Montag von 10 bis 11:30 Uhr und jeden vierten Donnerstag im Monat von 19:30 bis 21:30 Uhr.

Teilnahme nach den 3G Regeln (geimpft, genesen oder getestet).

Kontakt: Stefanie Tegelkamp,
Telefon: 01573-4880488

Von der Unterhose bis zur Pudelmütze

Großes Angebot im Babykorb



Wir freuen uns, dass wir unseren Laden wieder öffnen konnten. An die coronabedingten Einschränkungen haben wir uns ja mittlerweile alle gewöhnt. Wir erleben großes Verständnis bei unseren Kunden, wenn sie mal draußen warten müssen.

Unser Sortiment wird laufend durch Kleiderspenden erweitert, so dass es sich lohnt, zwischendurch immer mal wieder durchzustöbern. Eine sehr große, bzw. viele kleine Kleiderspenden haben wir durch den Kinderkleidermarkt „Kinderkram“ erhalten, so dass unsere Regale voll sind mit vielen gut erhaltenen Kleidungsstücken für die kalte Jahreszeit. Unser Sortiment umfasst Kleidung in den Größen 50 bis ca. 156. Von der Unterhose bis zur Pudelmütze ist alles da.

Viele wissen, dass wir auch Kinderwagen und Co. in Kommission genommen haben. Von diesem Angebot haben wir uns verabschiedet, denn der Platz im Laden ist sehr begrenzt, und in letzter

Zeit hat die Nachfrage nachgelassen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Wir unterstützen dies gerne, indem wir gut erhaltene und saubere gebrauchte Kleidung als Spende annehmen und dann zum kleinen Preis weiterverkaufen. So haben noch andere Freude daran, auch unsere Umwelt. Zu unseren Kunden zählen auch viele Großeltern, die gerne eine kleine Auswahl an Wechselwäsche zuhause haben, wenn die Enkelkinder da sind :-). Nach Abzug von Mietkosten spenden wir unsere Einnahmen an gemeinnützige, soziale Projekte in der Pfarrgemeinde.

Wir freuen uns, wenn wir auf diesem Weg ehrenamtliche Helferinnen zur Unterstützung unseres Teams finden. Wer Zeit und Lust hat, im Babykorb zu helfen, melde sich gerne zu den Öffnungszeiten im Laden oder unter 0178-1011733. Wir freuen uns auf Euch – als Kundschaft oder Helfer

Es grüßt das Babykorbteam

Full Pull mit der Landjugend

Trecker Treck ist die auffälligste Aktion der KLJB Velen



„Full Pull!“ - Für viele steht die Landjugend Velen synonym für das traditionelle Trecker Treck, welches alle zwei Jahre in Nordvelen stattfindet.

Doch neben den öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen findet in der Landjugend auch ein aktives Vereinsleben statt. Es gibt zahlreiche Events, die jedes Jahr aufs Neue fest im Programm sind. Dazu gehören etwa die Pättkestour zu Ostern oder der Wintergang im Dezember. Unregelmäßig aber dennoch mehrmals im Jahr gibt es auch Aktivitäten wie ein Besuch des Klettergartens oder ein Ausflug an einen See.

Charakteristisch für die Landjugend ist dabei die lockere Atmosphäre. Man sucht sich einfach aus, worauf man Lust hat. Umso schöner wird es natürlich, wenn man regelmäßig teilnimmt. Organisiert wird das alles von den Vorstandsmitgliedern.

Wer jetzt Interesse hat, die Landjugend besser kennenzulernen oder vielleicht sogar Mitglied zu werden, meldet sich bei Leon Volbert (Leon.Volbert.KLJB@gmail.com).

Endlich wieder Musik!



Vereinigte Spielleute Velen bei Ihrem Konzert 2019

Wie bei den meisten Orchestern, Chören oder sonstigen musikalischen Gruppen hat Corona auch bei uns, den Vereinigten Spielleuten Velen, dafür gesorgt, dass unsere Probenaktivität nahezu auf null heruntergefahren werden musste und unser Terminplan durch die Absage sämtlicher Veranstaltungen zu einem weißen leeren Blatt wurde.

Leider hat die Pandemie vielerorts sogar dazu geführt, dass es viele musikalische Gruppierungen nun nicht mehr gibt. Wir freuen uns jedoch riesig, dass wir sagen können:

Wir machen weiter und genießen in vollen Zügen, dass wir wieder gemeinsam Musik machen können. Das ist es, was uns so sehr gefehlt hat: Die Gemeinschaft. Sicher kann man auch

zu Hause musikalisch aktiv sein, aber die Pandemie hat uns noch deutlicher gemacht, dass es insbesondere das gemeinsame Musizieren war, was wir am meisten vermisst haben.

Nun sind wir also wieder zurück und möchten alle Musikinteressierten herzlich am

**Sonntag, 05.12.2021
um 15 Uhr in die St. Andreas-Kirche**

zu einem weihnachtlichen Kirchenkonzert einladen. Der Eintritt ist frei! Unterstützen wollen wir mit dem Konzert das „Offene Ohr“, eine Initiative von Caritas und der Kirchengemeinde St. Andreas, wofür wir im Anschluss an das Konzert um eine freiwillige Spende bitten.

Neues vom „Haus St. Walburga“

1. Neuer Weihwasserspender in der Kapelle

Die Corona-Pandemie lässt uns das ein oder andere Mal neue Wege gehen. So geschehen auch in der Kapelle vom Haus St. Walburga. Damit unsere Bewohner und Gäste beim Besuch der hauseigenen Kapelle wieder Weihwasser benutzen können, wurde ein kontaktfreier Weihwasserspender am Eingang aufgestellt. Ingrid Räwer (Vertrauensperson) probierte den Weihwasserspender in Anwesenheit vom Einrichtungsleiter Jürgen Kaling sofort aus. Wieder ein Stück in Richtung Normalität.

2. Sommerfest im Sinnesgarten am 11.09.2021

Es war schön, dass wir auch in 2021 wieder unser traditionelles Sommerfest feiern konnten. Das Wetter spielte super mit: Bei strahlendem Sonnenschein ging es mit einem gemeinsamen Waffelschmaus los. Anschließend gab es Reibepfätzchen und Leckereien vom Grill, an dem das Ehepaar Renate und Klaus Böhm ihre Grillfertigkeiten unter Beweis stellte.

Der Shanty-Chor Gemen sorgte mit einem Repertoire aus Hits und Evergreens für Stimmung. Stimmungsvolle Hintergrundmusik zum Plaudern und Klönen kredenzte an-

schließend Michael Prißner an der Gitarre.

„Ganz so wie früher war es noch nicht, aber ein kleiner Schritt in Richtung Normalität“, sagt Yvonne Schüring, Leiterin des Sozialen Dienstes. Um Gedränge am Büfett zu vermeiden und die notwendigen Sicherheitsabstände zu wahren, bediente das HSW-Team, unterstützt von vielen Ehrenamtlichen, die Bewohnerinnen und Bewohner direkt am Tisch.

„Ein besonderes Dankeschön gebührt den Ehrenamtlichen. Ohne ihre Unterstützung hätten wir das Sommerfest kaum auf die Beine stellen können“, bedankt sich Einrichtungsleiter Jürgen Kaling.

3. An- und Umbau am Haus St. Walburga in Planung

Am Haus St. Walburga soll es einen An- und Umbau geben. Die Planungen dazu laufen mit dem Architektenbüro Eversmann aus Raesfeld. Als Erstes soll ein neuer Gebäudeteil direkt an das Bestandsgebäude in Richtung des Kindergartens angebaut werden. Hier entstehen 20 Einzelzimmer auf 2 Etagen. Anschließend soll in einem zweiten Bauabschnitt das Bestandsgebäude renoviert und umgebaut werden, so dass es nur noch Einzelzimmer gibt, die dann auch jeweils über ein eige-

nes Badezimmer verfügen. Nach Abschluss aller Baumaßnahmen wird das Haus St. Walburga dann, verteilt auf drei Wohnbereiche, 71 vollstationäre Pflegeplätze (mit 6 eingestreuten KZP) vorhalten.

4. Neues seelsorgliches Angebot

Im August schloss Yvonne Schüring vom Sozialen Dienst ihre Qualifizierung zur seelsorglichen Begleiterin erfolgreich ab. Künftig fungiert sie als Bindeglied zwischen der seelsorglichen Arbeit im HSW und der gemeindlichen Seelsorge. Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes nahm sie ihre Abschlussurkunde entgegen. Die Weiterbildung wird vom Bistum Münster angeboten.

„Sorgen, Ängste, Tod oder religiöse Fragen beschäftigen viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner sehr. Wir freuen uns deshalb sehr, dass sie sich mit ihren Fragen jetzt direkt bei uns vor Ort an eine kompetente Ansprechpartnerin wenden können“, sagt Jürgen Kaling, Leiter des HSW.

5. Foto-Projekt

„Hand in Hand“

In der Corona-Zeit haben wir gemerkt, wie wichtig Kontakte der Familie für unsere Bewohner und Bewohnerinnen im Haus St. Walbur-

ga sind. Christof Blumentrath hat den Kontakt bildlich mit Händen in den Fokus gerückt. Es sind zwei Hände zu sehen, eine jüngere Hand (Angehörige) und eine ältere Hand (Bewohner/Bewohnerin). Eine Hand hält die Andere, eine Hand wärmt die Andere, eine Hand streichelt die Andere. Die Hände spenden gegenseitig Nähe, Wertschätzung, Vertrauen, Zuwendung und Liebe.

„Jedes Bild erzählt seine eigene Geschichte, jedes Bild ist einzigartig, wie die Hand selber und wie der Mensch, dem sie gehört“, sagt Christof Blumentrath.

Danke für diese bewegenden und unvergesslichen Momente

Jürgen Kaling (Einrichtungsleiter Haus St. Walburga)



Hühnermobil im St. Stephanus Kindergarten



Für zwei Wochen herrschte Hühneralarm im Kindergarten St. Stephanus Hochmoor. Am 11.10.2021 um Punkt acht Uhr war Dirk Ulick mit dem Hühnermobil des Rassegeflügelzuchtvereins (RGZV) Velen am Kindergarten in Hochmoor vorgefahren.

Nur wenige Minuten brauchte er, um den Stall auf das Gelände zu schieben und einen ausbruchsicheren Zaun aufzubauen. Einige Kinder kamen extra früher, um sich das ganze „Spektakel“ in Ruhe anzuschauen. Drafi Deutscher, Perle, Queen Elisabeth und Stracciatella hießen die vier Hühner unterschiedlicher Rassen, die der Verein leihweise zur Verfügung stellte.

Für strahlende Kinderaugen sorgte Huhn „Drafi Deutscher“, als es direkt nach der Ankunft am Kindergarten das erste Ei legte.

Als die Hühner ihre neue Umgebung erkundet hatten, kamen auch schon die ersten neugierigen Fragen von

den Kindern. „Darf man die Hühner füttern?“ „Dürfen wir die Hühner streicheln und auch in das Gehege?“ Dirk Ulick ging auf alle diese Fragen ein und hatte als Fachmann kindgerechte Antworten parat. Alle weiteren Infos stehen auch in dem sogenannten Hühner-ABC, das im Vorfeld an den Kindergarten geschickt worden war. Das Hühner-ABC vermittelt alles Wissenswerte rund um die artgerechte Hühnerhaltung.

„Durch das regelmäßige Füttern, Tränken und Sauberhalten des Hühnermobils lernen die Kinder, Verantwortung zu übernehmen“, beschreibt das Kita-Team das Anliegen der Aktion. Alle Kinder waren ein wenig traurig, als die Hühner den Kindergarten nach zwei Wochen wieder verlassen mussten. Die Kinder und das Kita-Team sind sich alle einig: „Dieses Projekt war eine tolle Erfahrung.“

P.S. Dieses tolle Projekt wurde von der Kolpingfamilie Hochmoor gesponsert.

Kita-Kinder laufen für KiTa-Kinder



Am Samstag, 09.10.2021, fand ein Sponsorenlauf der KiTa St. Maria, Velen statt. Dabei drehten ca. 30 Kinder ihre Runden durch die große The-singbachhalle. Zuvor hatten die Kinder in ihrem häuslichen Umfeld um finanzielle Unterstützung gebeten. Dem sind so viele Sponsoren nachgekommen, dass eine Gesamtsumme von mehr als 2300 € zusammen kam. Dafür möchte sich das Team der KiTa St. Maria nochmals ganz herzlich bedanken. Alle waren begeistert von der Energie der Kinder und der Großzügigkeit der Sponsoren.

Das erlaufene Geld bekommt der Kindergarten St. Johannes der Apostel in Dernau, der durch die Flutkatastrophe völlig zerstört wurde. Der Förderverein der KiTa St. Maria hat sich bereit erklärt, das gespendete Geld als „Wunscherfüller“ auf dem kleinen

Dienstweg, unbürokratisch, an den Förderverein des Kindergarten St. Johannes der Apostel zu überweisen.

In baldiger Zukunft wird sich eine Velenener Abordnung auf den Weg nach Dernau machen, um dort persönlich vorstellig zu werden.

Im Gepäck werden sie vier Geschenke mitnehmen, die jede Gruppe der St. Maria KiTa für die Kinder in ihrer derzeitigen Behelfsunterkunft in Dernau auswählt. Das Geld dafür kommt aus der Aktion „lophen & kopen“, Trödel vor Ort, an der sich die Kita ebenfalls beteiligte.

Frische Luft in der Firmvorbereitung



Die Corona-Epidemie hat vieles herumgewirbelt, und dabei sind manchmal Ideen entstanden, die weitergeführt werden können, weil sie sich als gut herausgestellt haben.

So gab es einen großen Zuspruch für die „Open-Air“-Firmfeiern im Ramsdorfer Bollerbüskén (Schützenplatz). Auch die Firmfeiern im Jahr 2022 (am Samstag, 21. Mai, 10 Uhr und 11.15 Uhr) werden an der frischen Luft stattfinden, wenn es das Wetter erlaubt. Nach Absprache mit Weihbischof Hegge können diese Gottesdienste auch wieder als Wort-Gottesdienste gefeiert werden.

Auch in die Vorbereitung kam in den letzten Jahren viel frische Luft – wörtlich und im übertragenen Sinne. Vieles musste draußen stattfinden. So entstand der „Open-Air-Kurs“ mit einem Fahrrad- und einem Fuß-Tag, wo die Inhalte der Vorbereitung auf dem Weg vermittelt wurden, was bei

den Jugendlichen einen sehr guten Anklang fand.

Auch bei den Crash-Kursen war Improvisation gefordert. So gab es kleinere Gruppen. Manches wurde in die Kirche ausgelagert, Einiges (Weniges) fand online statt, und in Velen konstruierten junge Katecheten, die noch vor zwei Jahren selbst Firmlinge waren, ein „Firm-Spiel“, das ebenso wie ein von Anderen vorbereitetes „Firm-Geo-Caching“ gute Resonanz fand.

Viele dieser Formate sollen auch in den neuen Kurs übernommen werden. Etwa Mitte bis Ende Dezember 2021 werden alle katholischen Jugendlichen, die zwischen dem 1.10.2006 und dem 30.9.2007 geboren wurden, angeschrieben und zur Firmvorbereitung eingeladen, außerdem auch die Jugendlichen des Jahrgangs 05/06, die sich im Jahr 2021 (noch) nicht firmen lassen wollten.

Erstkommunion in unserer Pfarrei 2022

In **St. Walburga** sind 57 Kinder zur Erstkommunionvorbereitung 2022 eingeladen. Darunter sind sieben Familien aus diesem Jahr 2021, die sich entschieden hatten, ihr Kind erst in 2022 zur Erstkommunion zu führen. Ein erstes Treffen von Kindern fand bereits Ende Oktober mit dem Angebot des Rosenkranzbasteln mit Helga Stahlhauer und anschl. Segnung und Gebet in der St. Walburga-Kirche statt (siehe Foto). Einige Eltern kamen dazu und unterstützten tatkräftig ihre Kinder beim Knüpfen der Rosenkränze und beim gemeinsamen Beten zusammen mit Schwester Kathrin und Schwester Kristin in der Kirche. Der Kommunionkurs startet im Januar mit abwechslungsreichen Angeboten: Familienmessen, Power-Sonntage mit allen Kindern und Gruppenstunden in Kommuniongruppen, sowie Elterna-bende.

Die Erstkommunionen feiern wir am Fest Christi Himmelfahrt, 26. Mai 2022 und Samstag, 28. Mai 2022, jeweils um 11 Uhr, in der St. Walburga-Kirche. Das

neue Kommunionsteam St. Walburga mit Heike Föcking, Kerstin Rottstegge und Silke Uphues begleitet die Eltern und Kinder in der Zeit der Vorbereitung bis zum Fest des Glaubens.

In **St. Andreas** bereiten sich 54 Kinder auf die erste heilige Kommunion vor. Der Start-Gottesdienst war am Sonntag, 7. November. Danach geht es los mit Weg-Gottesdiensten, Power-Wochenenden (mit Übernachtung) oder Power-Samstagen (ohne Übernachtung) und dem Versöhnungstag im Februar.

Die Erstkommunionfeiern sind am 8. und am 15. Mai 2022. Ein großes Kommunion-Team macht eine attraktive Vorbereitung möglich, dazu haben sich wieder viele Eltern engagiert und in unterschiedlichster Weise ihre Hilfe angeboten.

In **St. Stephanus** ist die Kommunionfeier auch 2022 im Herbst (4. September); daher ist die Vorbereitung noch nicht gestartet. Im Frühjahr werden die Kinder und ihre Eltern über alles Weitere informiert.



Sternsinger 2022

Die Sternsingeraktion 2022 wird in unserer Pfarrei in allen drei Orten geplant und unter den dann vorgegebenen Corona-Regeln durchgeführt werden. Die Vorbereitungen sind bereits im November begonnen worden. Im Dezember werden Kinder und Jugendliche, sowie HelferInnen und AutofahrerInnen in Ramsdorf + Velen + Hochmoor gesucht und auf die Sternsingeraktion vorbereitet.

- Traumatherapeutische Arbeit vom Verein „Wings of Hope“ für Kinder in Bethlehem / Palästina
Kontakt: Werner Menke,
0151-12117211

In Velen und Hochmoor

Der Termin wird noch festgelegt. Für die Außenbezirke suchen wir nette Menschen, die die Kinder mit dem Auto rundbringen. Wie in den letzten



In Ramsdorf

... Sternsinger besuchen die Bauernschaften am Do., 6. Januar, dazu werden noch Fahrer gesucht!

... in der Stadt Ramsdorf am Fr., 7. Januar

Der Erlös der Ramsdorfer Sternsinger geht zu gleichen Teilen an folgende drei Projekte:

- Hilfe für arme Familie in Phönix / Südafrika über Sr. Benita Hummels
- Aidshilfe in Durban / Südafrika über Sr. Anneliese Schäpers

Jahren können sich gerne auch Gruppen von Erwachsenen melden, die einen Bezirk übernehmen möchten. Der Erlös der Aktionen ist für die sozialen Zwecke des Missionswerk der Sternsinger bestimmt.

Ansprechpartner: Nadine Huster, Katja Friedrich, Mitglieder der Messdiener-Leiterrunde und Jürgen Schulze Herding (für Velen und Hochmoor),
Kontakt: 0176 84663911

Jeden Tag ein Abenteuer

Jugend-Pilgertour 2022 mit dem Fahrrad – „Grenz-Erfahrung“



„Jeden Tag ein Abenteuer“ - das verspricht die Jugendpilgertour 2022, die vom 2. bis 9. Juli stattfindet. Anmelden kann man sich ab jetzt.

Geplant ist u.a. eine Kanu- oder Raftingtour, eine Bachüberquerung mit Tauen, ein analoges Orientierungsabenteuer, ein Abstecher zu einem noch nicht so bekannten Kletterwald und vieles mehr. Die Abenteuer sind eingebunden in eine Fahrrad-Tour immer entlang der nieder-ländischen Grenze von Velen bis Aachen. In Aachen gibt es Zeit für eigene Erkundungen.

Bei der Pilgertour im letzten Jahr („Zu Fuß nach Köln“) nahmen über dreißig Jugendliche und junge Erwachsene teil.

Wann: Sa., 2. Juli – Sa., 9. Juli (Zweite Ferienwoche)

Gepäck: wird mit einem Begleitfahrzeug transportiert!

Übernachtung: in Selbstverpflegungshäusern, Pfarrheimen, ...

Pilgern: Interessante Morgengebete, abends Taize-Gebete (Teilnahme natürlich immer freiwillig)

Kosten: 179,- Euro (für Vollverpflegung, Übernachtung, Programm,)

Alter: 15 bis 25 Jahre

Teilnehmerzahl: maximal 30

Infos und Anmeldung: bei Jürgen Schulze Herding, 0176-84 66 39 11 (auch WhatsApp) schulzeherding-j@bistum-muenster.de

Ansprechpersonen in der Pfarrei

Katholische Pfarrei St. Peter und Paul, Kirchplatz 3, 46342 Velen
 Telefon 02863 /4365 oder stpeterundpaul-velen@bistum-muenster.de
 Im Internet: www.st-pup.de, [www.instagram.com \(st.peterundpaul\)](https://www.instagram.com/st.peterundpaul/),
[www.facebook.com \(St. Peter und Paul Velen Ramsdorf Hochmoor\)](https://www.facebook.com/St.PeterundPaulVelenRamsdorfHochmoor/)

Velen St. Andreas Kirchplatz 3 Tel. 02863-4365 Öffnungszeiten Mo., Mi., Do., Fr. 9.30 -12.30 Uhr Mo., Mi., 14.30-16.30 Uhr	Hochmoor St. Stephanus Landsbergstr. 42 Tel. 02863-4562, Öffnungszeiten Die. 14.30 - 16.30 Uhr	Ramsdorf St. Walburga Ravendyk 11 Tel. 02863-5275 Öffnungszeiten Mo., Di., Fr. 9.30-12.30 Uhr Do. 14.30-16.30 Uhr
--	---	---

Ihr Büro-Team: Elisabeth Borghorst, Robert Ebbing, Helga Stahlhauer

Seelsorge- team	Martin Limberg, leitender Pfarrer limberg@bistum-muenster.de	02863-4365
	Godfrey Kalema, Pastor kalema@bistum-muenster.de	02863-3836087
	Jürgen Schulze Herding, Pastoralreferent schulzeherding-j@bistum-muenster.de	02863-4559 0176-84663911
	Werner Menke, Pastoralreferent menke-w@bistum-muenster.de	02863-6114 0151-12117211
	Kathrin Vogt, Pastoralassistentin vogt-k@bistum-muenster.de	02863-4368
Mitarbeiter- team	Patrick Geukes, Verbundleitung KiTas	0151-59848697
	Stefan Benkhoff-Liesner, Verwaltungsreferent	0171-5531542
	Michaela Twents, Verwaltungsreferentin	0160 94 44 06 57
	Robert Ebbing, Küster in St. Walburga	0151-61687681
	Werner Heisterkamp, Küster in St. Andreas	0175-3528504
	Brigitte Kloster, Küsterin in St. Stephanus	02863-4027
	Peter Kobienia, Organist (per SMS)	0177-5865598
Michael Borgmann, Organist	0151-53722903	

Adventsfenster in St. Walburga 2021

15 Minuten Auszeit im Advent

Bitte die aktuellen Hygiene- und Abstandregeln beachten!

29. Nov. Mo. 17:00 Uhr vor dem Familienzentrum St. Walburga, Bogterplatz	30. Nov. Di. 18:00 Uhr Gemeindeausschuss, Andacht am Adventsfenster in der Friedhofskapelle	3. Dez. Fr. 18:00 Uhr KFD bei Anika u. Christian Höbing, Birnbäumallee 15	5. Dez. So., 2. Advent Nikolaus kommt in die Stadt	7. Dez. Di. 18:00 Uhr Gemeindeausschuss, Andacht am Adventsfenster in der Friedhofskapelle
8. Dez. Mi., 17:00 Uhr Fröhliche Kinderkirche in der Friedhofskapelle St. Walburga	10. Dez. Fr., 18:00 Uhr Ev. Gemeinde bei Bärbel und Hans Schmidt, Bogterplatz 11	12. Dez. So. 3. Advent 16:30 Uhr Konzert in der Kirche 18:15 Uhr Lichterandacht auf Friedhof am Sternenkinderfeld	14. Dez. Di. 18:00 Uhr Gemeindeausschuss, Andacht am Adventsfenster in der Friedhofskapelle	17. Dez. Fr., 18:00 Uhr Arve Hook, am Adventskranz in der Hagen Arve
18. Dez. Sa. 4. Advent 17:00 Uhr RORATEMESSE nur mit Kerzenlicht in der Kirche, anschl. Grillen + Getränke im Pfarrhaus-Garten	20. Dez. Mo. 18:00 Uhr Vor dem Pfarrhaus, Walburgisplatz 12, Kloster der Oblatinnen	21. Dez. Di. 18:00 Uhr Gemeindeausschuss, Andacht am Adventsfenster in der Friedhofskapelle	23. Dez. Mi. 18:00 Uhr An der Pumpe im Eiland vom Pastrotenhook	

**In dieser Winternacht
möge der Frieden
dein erster Gast sein
und das Licht der
Weihnachtskerze weise
dem Glück den Weg zu
deinem Haus.**

Irischer Weihnachtsegen

